

46 Blechblasinstrumente

Die Trompete

Die Trompete besteht aus einem zylindrischen Rohr mit einem weit ausladenden mittelgroßen Schalltrichter. Sie hat ein Kesselmundstück. Die früher üblichen Naturtrompeten ohne Ventile werden nur noch selten gespielt.



Trompeten mit Zylinderventilen

Naturtrompete ohne Ventile

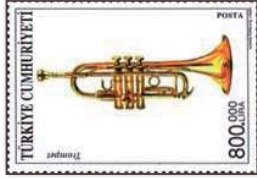


Die heutigen Trompeten haben in der Mitte des Rohres eine Maschine mit drei Ventilen. Durch die Ventile kann man die zusätzlichen Rohrteile zuschalten und

die Tonhöhe damit um einen Ganzton (1. Ventil), einen Halbton (2. Ventil) und um anderthalb Töne (3. Ventil) senken. Durch das Kombinieren der Ventile kann man den Ton auch um größere Tonschritte senken. Es gibt zwei verschiedene Arten von Ventilen: Zylinderventile (auch Drehventil genannt) und Pumpventile (auch Périnet-Ventil genannt). Im 19. Jahrhundert wurden in Deutschland und Österreich meist Trompeten mit Zylinderventilen benutzt, während man in Frankreich und Amerika die Périnet-Ventile bevorzugte.



Trompeten mit Périnet-Ventilen sind einfacher konstruiert, benötigen aber mehr Pflege.



peten in D, Es, F oder G, die vor allem für die hohen Partien in der Barockmusik benötigt werden. Die Basstrompete hat ein viertes Ventil. Sie ist aber kein Bassinstrument, sondern spielt in der Tenorlage. Die nach Verdis Oper benannte Aida-Trompete ist ein Sopraninstrument. Diese Langtrompete kommt ohne Windungen aus. Im Jazz wird die Jazztrompete verwendet. Sie ist schlanker und hat daher einen helleren Klang.